

Antenne Deutsch/Land 2006

Ein Fortbildungsprogramm für Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus Mittel-, Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien

veranstaltet von der:

- Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
und dem
- Goethe-Institut Düsseldorf
in Zusammenarbeit mit dem
- Auswärtigen Amt

dokumentiert von:

Dr. Peter Widlok (LfM)

Düsseldorf, im November 2006

Inhalt

1. Teilnehmerliste
2. Hintergrund
3. Zielgruppe
4. Ziele
5. Ausschreibung
6. Programm
7. Verlauf / Evaluation
8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
9. Danksagungen
10. Adressenliste



Berlin-Exkursion: Die Teilnehmer in der Bundespressekonferenz am 23. Oktober 2006 mit Regierungssprecher Ulrich Wilhelm

v.l.: Sabina Bahic, Chatuna Mekwabischwili, Anna Androsova, Dmytro Rohows`kyi, Alma Alia, Marianna Knap, Ulrich Wilhelm (Regierungssprecher), Alla Khachatryan, Aukse Kancereviciute, Katerina Rutska, Heidi Trappmann-Klönne (Goethe Institut), Rastislav Simasek, Dr. Peter Widlok (LfM)

1. Teilnehmerliste

Katerina Rutska	Radio Ukraine International
Chatuna Mekwabischwili	Georgian Pablik Broadkast, Georgien
Aukse Kancereviciute	Litauisches National Radio
Sabina Bahic	Vesta Radio, Bosnien-Herzegowina
Rastislav Simasek	Slovakisches Radio
Marianna Knap	Radio Krakow, Polen
Alla Khachatryan	Öffentliches Radio Armenien
Anna Androsova	Nationaler Rundfunk Sacha, Russische Föderation
Alma Alia	Radio Tirana, Albanien (dt. Redakton)
Dmytro Rohows`kyi	Radio Ukraine International

2. Hintergrund

Seit 1999 führt die LfM gemeinsam mit dem Goethe-Institut e.V. und in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (1999-2002) und zuletzt mit dem Auswärtigen Amt (2003-2006) das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“ für Hörfunkjournalistinnen und -journalisten aus osteuropäischen Ländern sowie Zentralasien durch.

Zielsetzung des Programms ist es, dem Teilnehmerkreis einen vertieften Einblick in die Strukturen und Abläufe vor allem des privaten Hörfunks in Nordrhein-Westfalen zu geben. Darüber hinaus sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre deutschen Sprachkenntnisse im Bereich der Fachsprache Medien ausbauen sowie - vermittelt durch eine Reihe von Kontakten, Gesprächen und Exkursionen - ein lebendiges, aktuelles Deutschland kennen lernen.

Die Seminarteilnehmer sind als Rundfunkredakteure bzw. Freie Mitarbeiter wichtige Multiplikatoren, die ihre Eindrücke und Erfahrungen in vielfältiger Form weiter tragen. In den Herkunftsländern haben sich mittlerweile private Radiosender etabliert. Die Funktionsweise des dualen Mediensystems sowie der praxisnahe Erfahrungsaustausch mit dem privaten Hörfunk in NRW bilden daher zentrale Bausteine in den einzelnen Programmphasen. Der politische und wirtschaftliche Transformations-Prozess in den Ländern der genannten Regionen entwickelt sich weiter hin zu demokratischen Strukturen, in denen unserer Auffassung nach vor allem das Prinzip der Meinungsvielfalt gefragt ist und gefördert werden sollte. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Medien sowie die unabhängige journalistische Arbeit in den Medien spielt in diesem Prozess der Transformation eine zentrale Rolle.

Die Zusammenarbeit zwischen Goethe-Institut (GI) und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) ist eine ideale Partnerschaft für das Fortbildungsprogramm „Antenne Deutsch/Land“. Mit diesem Programm bringt sich jede Institution mit ihrem spezifischen Profil ein und setzt so besondere Akzente. Keine der Institutionen wäre in der Lage, ein solches Programm alleine durchzuführen. Das vielseitige Programmangebot eröffnet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Möglichkeiten, individuelle Interessen neu zu verknüpfen und für die praktische Arbeit zu Hause zu nutzen. Das Programm stellt keine Einbahnstraße dar. Der Austausch mit den osteuropäischen Kolleginnen und Kollegen, mit den deutschen Fachleuten, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Lokalfunk u. a. trägt zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Rahmenbedingungen und Gegebenheiten bei. Dem Auswärtigen Amt (AA) sind GI und LfM für die Unterstützung sehr dankbar.

Im Folgenden einige Informationen zu den beiden hauptbeteiligten Institutionen.

Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

Die Landesanstalt für Medien NRW (LfM) mit Sitz in Düsseldorf ist die u. a. für Lizenzierung, Beratung und Kontrolle der privaten Rundfunkveranstalter in NRW zuständige Landesmedienanstalt (www.lfm-nrw.de). Sie ist öffentlich-rechtlich verfasst, also keine staatliche Institution.

Frühzeitig, bereits im Sommer 1993, wurden unter Koordination der LfM Praktikumsplätze für Radiojournalisten aus Mittel- und Südosteuropa (MSOE) in sieben ausgewählten Lokalradios sowie bei radio NRW bereitgestellt. Bis 1995 konnten insgesamt 22 Kolleginnen und Kollegen von Hörfunkstationen aus Estland, Litauen, der Ukraine und Slowenien, aber auch aus Großbritannien und den USA ein jeweils zweiwöchiges Praktikum machen.

Seit der festen Etablierung des Programms „Antenne Deutsch/Land“ im Jahre 1999 haben über 70 Hörfunkjournalistinnen und Hörfunkjournalisten aus fast 30 Ländern (Albanien, Aserbaidschan, Armenien, Bosnien- Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Jugoslawien, Kasachstan, Kirgistan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Mongolei, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Serbien und Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ungarn, Ukraine, Usbekistan und Weißrussland) an dem Fortbildungsprogramm teilgenommen.

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist seit 1952 im Auftrag des Auswärtigen Amtes als Mittlerorganisation in der auswärtigen Kulturpolitik tätig. Nach der Fusion von Goethe-Institut und Inter Nationes im Jahr 2003 ist dieses neue Institut **die** weltweit tätige Organisation zur Vermittlung deutscher Sprache und Kultur. Es bringt die sprachliche Fortbildungskomponente und die Kontakte durch die Goethe-Institute in den jeweiligen Ländern mit in das Programm ein. Rund 130 Kulturinstitute in mehr als 70 Ländern veranstalten Kulturprogramme, beraten bei der Informations- und Mediotheksarbeit, erteilen Sprachunterricht, unterstützen Leh-

rer, Universitäten und Behörden bei der Förderung der deutschen Sprache und stellen aktuelle Informationen über Deutschland zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: www.goethe.de

3. Zielgruppe

- Hörfunkjournalistinnen und –journalisten aus Mittel- und Südost- und Osteuropa sowie Zentralasien mit mindestens einjähriger Berufspraxis in einer Hörfunkredaktion und/oder feste bzw. freie Mitarbeit mit großem Interesse an lokaler Berichterstattung sowie (kultur-)politischen Themen, deren Deutschkenntnisse mindestens auf Mittelstufenniveau basieren
- Altersvorgabe: zwischen 21 und 39 Jahren

4. Ziele

Das Fortbildungsprogramm kombiniert ein berufsbezogenes Besucherprogramm mit einem fertigungsbezogenen Training (Sprache, fachliche Fortbildung) und einem Praktikum. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihre deutschen Sprachfähigkeiten auf ihre professionellen Bedürfnisse hin und vertiefen ihre Kenntnisse der Medienstrukturen bzw. des Mediensystems u. a. in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen. Jedem Seminarteilnehmer wird ein individuelles, kursintegriertes Sprach-Coaching angeboten. Sie begleiten die Radioarbeit deutscher Hörfunksender theoretisch und praktisch und lernen das private Lokalfunksystem in NRW kennen - sie werden so mit dem dualen Rundfunksystem in Deutschland vertraut gemacht.

Darüber hinaus lernen sie im Rahmen des Praktikums selbstständig mit neuen Techniken/Technologien (Stichwort: Digitalisierung) zu arbeiten und sich individuell (mit Eigeninitiative und Engagement) auf die jeweilige Situation vor Ort einzustellen. Sie können professionelle Kontakte zu deutschen Kolleginnen und Kollegen herstellen und nehmen teil an Fachtagungen und

Fachgesprächen. Um ein aktuelles und wirklichkeitsnahes Deutschlandbild zu bekommen, lernen die Teilnehmer die spezifische Kulturszene des Rhein- / Ruhrraums sowie Berlin als Hauptstadt kennen.

5. Ausschreibung

Die Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2006 über

- die Goethe-Institute in den betreffenden Ländern
- die Presseabteilungen der Konsulate und Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in den jeweiligen Ländern (durch das AA)
- das Kontaktnetz des internationalen Rundfunkverbandes AMARC
- die Webseite der LfM (www.lfm-nrw.de), wo auch der Projektverlauf dokumentiert ist
- ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fachzeitschriften

Im Rücklauf trafen 18 Bewerbungen ein. Die Auswahl wurde von der LfM und dem Goethe-Institut sowie dem Auswärtigen Amt gemeinsam anhand der in der Ausschreibung genannten Anforderungen an die Zielgruppe getroffen. Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden ausgewählt.

6. Programm

Programmphase 1

9. Oktober 2006 – 20. Oktober 2006 (Düsseldorf)

- Einführung in die deutsche Medienlandschaft
- Besuch der Landesanstalt für Medien; Thema „Medienaufsicht in Deutschland“
- Besuch bei radio NRW, Gespräch mit Magazin-Chef Udo Kreuer
- Besuch beim „Funkhaus Europa“ des WDR, Gespräch mit Elmar Pott (stellvertretender Programmchef)

- Besuch bei der Deutschen Welle, Gespräche mit Bernd Johann (Leiter der ukrainischen Redaktion) und Jochen Walter (Leiter Region Osteuropa)
- Expertengespräch mit Michael Spohrer über Reichweitenmessungen (Medienbüro Köln)
- Expertengespräch zum Thema „Blogs und Podcasting mit Sebastian Pähler (Radio Q, Münster)
- Expertengespräch mit Cordula Aßmann (Chefredakteurin Radio Hagen) über die Arbeit eines Lokalradios
- Führung „Haus der Geschichte“ in Bonn
- Expertengespräch mit Karl Josef Döhring (Geschäftsführer des DJV NRW) über journalistische Standards und den journalistischen Kodex
- Interviewtraining und Praxisübungen u.a. zur Anwendung von Ethik- und Qualitätsstandards im Journalismus mit Peter Grabowski (Journalist; Netzwerk Recherche)
- Kulturprogramm Raum Düsseldorf/Ruhrgebiet

Programmphase 2

21. Oktober 2006 – 25. Oktober 2006 (Berlin)

- Exkursion nach Berlin
- Besuch beim Berliner Rundfunk
Gespräch mit Detlef Noormann (Geschäftsführer und Chefredakteur)
- Besuch des Auswärtigen Amtes
Gespräch mit Nikolaus Graf Lambsdorff, Leiter des Referats
Öffentlichkeitsarbeit (Public Diplomacy) in Europa, USA, Kanada, Russland, Ukraine, GUS
- Besuch des Bundespresseamts sowie Teilnahme an einer Bundespressekonferenz mit Regierungssprecher Ulrich Wilhelm
Gespräch mit Cornelia Wolber (Die Welt; Vorsitzende der Bundespressekonferenz)
- Führung beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) mit Mark Stuntz zum Thema „Geschichte des Radios in Deutschland“

- Expertengespräch mit Holger Wenk (Freier Journalist, Berlin) zum Thema „Journalistischer Transformationsprozess bei und nach der Wende“

Programmphase 3

26. Oktober 2006 – 5. November 2006 (Oberhausen)

- Praxislehrgang an der Deutschen Hörfunkakademie:
 - „Radionachrichten in Deutschland“
 - „Darstellungsformen im Lokalradio“
 - „Kreative Themenfindung und Themenplanung“
 - „Die Besonderheiten der Moderation im digitalen Selbstfahrerstudio“
- Produktion einer eigenen Live-Magazinsendung, die als Podcast abrufbar ist unter <http://www.hoerfunkakademie.de/?id=75,398>
-

Programmphase 4

6. November 2006 – 11. November 2006 (Kurzpraktikum Lokalradio)

- Besuch bei einem Lokalsender in NRW
 - Begleitung des redaktionellen Alltags

1.	Katerina Rutska	Radio Hagen
2.	Alla Khachatryan	Radio Hagen
3.	Aukse Kancereviciute	Radio 91,2 Dortmund
4.	Rastislav Simasek	Radio 91,2 Dortmund
5.	Sabina Bahic	Radio Köln
6.	Marianna Knap	Radio Köln
7.	Chatuna Mekwabischwili	Radio Essen
8.	Anna Androsova	Radio Essen
9.	Alma Alia	Radio 98,5 Bochum
10.	Dmytro Rohows`kyi	Radio 98,5 Bochum

Programmphase 5 (Düsseldorf)

- Evaluation / Erfahrungsaustausch / Abschluss
- Anreise nach Düsseldorf am 09. November 2006
- Evaluation am 10. November 2006
- Rückreise in die Heimatländer am 11. November 2006

7. Verlauf / Evaluation

Bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde auf die in der Ausschreibung formulierten Mindestanforderungen hinsichtlich der Sprachkenntnisse ein besonderes Augenmerk gelegt. Zum einen wurden die Bestätigungen der Goethe-Institute e.V. vor Ort (sofern vorhanden) berücksichtigt und zum anderen wurden alle potentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der LfM telefonisch kontaktiert, um die Sprachfähigkeiten in einer Telefonsituation zu testen und in die Auswahl einfließen lassen zu können. Zu bemerken ist, dass in diesem Jahr die Zahl der Bewerbungen im Vergleich zum letzten Jahr geringer war – obwohl noch mehr Anstrengungen unternommen wurden, gezielt Radiostationen mit dem Programmangebot anzusprechen. Vor allem die sprachlich geforderte Bedingung (Deutschkenntnisse mindestens auf Mittelstufenniveau) erweist sich als in der Praxis sehr hoch.

Das Seminarprogramm diente dazu, die Sprachfähigkeiten im Bereich Mediensprache Deutsch auszubauen, Experteninformationen zu Medienthemen zu vermitteln, an Trainingssituationen (Interviews im Hörfunk – Training zu kommunikativen Techniken) teilzunehmen, individuelle Präsentationsformen anhand der eigenen Radioporträte zu üben etc. Dabei wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer wieder aktiv gefordert (Workshops/Erkundungen), sog. rezeptive Seminarformen hatten eine eher untergeordnete Bedeutung.

Die Expertengespräche wurden in geeigneter Form im Plenum vorbereitet. Die aus der Vorbereitungsphase erarbeiteten Fragestellungen trugen wesentlich zu einem intensiven und konstruktiven Dialog mit den Referentinnen und Referenten in den Gesprächsrunden bei.

So wurden u. a. Themen wie „Strukturen der Medienaufsicht“, „Lokalfunk in NRW – Aufbau und Organisation, Reichweitenanalyse im Lokalfunk“, „Arbeitsalltag in einer Lokalredaktion“, „Podcasting“, „Recherche und Qualitätsstandards im Journalismus“ präsentiert. Weitere Themenschwerpunkte waren u. a. „Die deutsche Medienlandschaft“ (als Rechercheaufgabe in der Mediathek in Arbeitsgruppen), „Medienkompetenz und Medienvermittlung“ sowie „Radioformate am Beispiel der NRW-Hörfunklandschaft“.

Das praktische Training an der Deutschen Hörfunkakademie in Oberhausen (www.hoerfunkakademie.de) umfasste acht Tage, in denen geübt wurde und vor allem technische Kenntnisse vermittelt wurden. Im Mittelpunkt standen: die Erstellung eines Musikformats, Format im Hörfunk, die O-Töne, Teaser, Aufsauger, Intro/Ramp, das Backtiming, Nachrichten schreiben, Formate, Nachrichtensprache, Überblick über radiophone Formen, journalistisches Texten – Radiosprache Deutsch, das journalistische Interview im deutschen Formatradio, der Kurzbeitrag als typische Darstellung im deutschen Formatradio, die Besonderheiten der Moderation im digitalen Selbstfahrerstudio, On-Air-Design (Verpackungselemente und ihr Einsatz im Formatradio) sowie praktische Übungen an digitalen Schnittplätzen im Studio. Zum Abschluss produzierten die Teilnehmer eine zweistündige Magazinsendung, die im Internet als Podcast übertragen wurde.

Die Hörfunkakademie verfügt über die deutschlandweit einzigartige Möglichkeiten, diese Fertigkeiten in separaten Seminarbausteinen zu trainieren. Mit der Journalistin und stellvertretenden Direktorin der Akademie, Uschi Wienken, stand während dieser Programmphase eine eigene Trainerin für die Gruppe zur Verfügung.

Während des Praktikums an einer lokalen Rundfunkstation hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, an Redaktionskonferenzen teilzunehmen, Aufgaben zu übernehmen, O-Töne zu recherchieren und zu schneiden, (An-)Moderationen und Nachrichten vorzubereiten, Interviews durchzuführen, an Pressekonferenzen teilzunehmen und andere Termine wahrzunehmen und eigene Beiträge – für die deutsche Station oder für daheim – zu produzieren.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum gesamten Programm waren gekennzeichnet von einem sehr positiven Tenor:

- Die Idee, Journalistinnen und Journalisten aus osteuropäischen Ländern zusammenzubringen, ihnen Gelegenheit zum Austausch zu geben und gemeinsam die deutsche Medienlandschaft, -strukturen zu erkunden, wurde sehr begrüßt und ist aus unserer Sicht nach wie vor hochaktuell.
- Ein Programme wie „Antenne Deutsch/Land“ ist auch mehr als fünfzehn Jahre nach der Wende in den Reformländern immer noch einzigartig. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben uns darauf hingewiesen, wie wichtig solche Weiterbildungsmöglichkeiten nach wie vor sind – gerade vor dem Hintergrund der finanziellen Restriktionen, aber auch wegen der Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzukommen und ein Netzwerk an professionellen Kontakten aufzubauen.
- Durch erfolgreiche Folgeprojekte wird der Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert und kann für die Vermittlung des Seminars in den Ländern (Multiplikatoren, Weiterleitung Ausschreibungsunterlagen etc.) eingesetzt werden. Für das nächste Jahr ist ein Evaluationstreffen mit bisherigen Teilnehmern geplant.
- Die Seminarteile mit teilnehmerbezogenem Focus wurden stärker bevorzugt als die auf reine Rezeption ausgerichteten Seminarteile.
- Das Programmangebot insgesamt wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als qualitativ hochwertig und sehr vielseitig eingestuft. Die Exkursion nach Berlin wurde besonders positiv hervorgehoben.
- Die Atmosphäre in der Gruppe wurde wieder als sehr positiv bewertet. Die guten Sprachfähigkeiten aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleichterten den Austausch und das Zusammenwirken untereinander.

Das Praktikum bei den Lokalsendern in NRW wurde mehrheitlich ebenfalls als interessante Erfahrung bewertet. Insbesondere die Begleitung der Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tagesarbeit bei einem privaten Lokalsender gewährte einen Einblick über den Redaktionsalltag, der oft als eine vollkommen neue Arbeitserfahrung erlebt wurde. Sehr positiv wurde hervorgehoben, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Antenne Deutsch/ Land“ von den Kolleginnen und Kollegen in den Lokalfunkredaktionen wieder intensiv betreut worden sind.

8. Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu Beginn des Fortbildungsprogramms gebeten, Ihre Erfahrungen während der Projektphasen aufzuzeichnen und in einem kurzen Erfahrungsbericht zusammenzufassen. Die folgenden zwei Berichte geben exemplarisch den Gesamteindruck wieder.

Bericht von **Sabina Bahic** (Tuzla, Bosnien-Herzegowina)

„Antenne Deutschland...was soll ich sagen? Also, das, was man in fünf Wochen hier erlebt, ist unbeschreiblich! Ich bin einfach nur froh, dass ich das Glück hatte, eine Teilnehmerin von Antenne Deutschland 2006 zu sein.

Die ersten zwei Wochen in Düsseldorf waren für alle sehr lang und sehr anstrengend, wegen der vielen Vorträgen usw. Wir alle mussten uns erst an Deutschland gewöhnen. Wenn ich mir nicht jeden Tag aufgeschrieben hätte, wo wir waren und was wir gemacht haben, wüsste ich jetzt gar nicht, was ich schreiben soll. Klingt unglaublich, ist aber so. Vor zwei Tagen war ich in Funkhaus Europa in Köln und sie haben mich gefragt, wo ich überall war. Dann habe ich angefangen zu erzählen und am Ende wusste ich nicht mehr, dass ich in Köln bin

In den ersten zwei Wochen waren wir in der Landesanstalt für Medien, beim WDR in Köln, in Bonn bei der Deutschen Welle und manche waren am Wochenende noch unterwegs in Dortmund und Essen, so wie ich. Danach ging es für fünf Tage nach Berlin. Berlin, die Stadt ist einfach toll, super, fantastisch, einfach unbeschreiblich. So viele Menschen aus verschiedenen Ländern in einer

Stadt. In Berlin waren wir bei Radio Berlin, Radio Berlin Brandenburg, bei der Bundespressekonferenz, beim Auswärtigen Amt und im Reichstag/Bundestag. Das volle Programm eben. Ich fand die Bundespressekonferenz ganz spannend. Das war für mich einmalig. Die fünf Tage in Berlin gingen so schnell vorbei. Schade...

Und dann, ja dann sind wir nach Oberhausen gefahren... In Oberhausen waren wir an der Hörfunkakademie. Das war natürlich sehr lehrreich und alle Lücken, die ich in meiner journalistischen Arbeit hatte, habe ich an der Hörfunk Akademie „gefüllt“. Wir haben eine eigene Sendung produziert. Es war sehr chaotisch, 10 Menschen aus 9 verschiedenen Ländern. Die Sendung habe ich mit meiner Kollegin Alla aus Armenien moderiert. Das war die erste Sendung, die ich moderiert habe, und dann noch live.

Die Sendung zu moderieren hat mir sehr großen Spaß gemacht. Einfach ein unbeschreibliches Gefühl. Zu Hause bin ich immer unterwegs, immer auf irgendwelchen Pressekonferenzen, also ein richtiger Reporter. Das wird mit der Zeit ziemlich langweilig...

Nach Oberhausen ging es weiter zu den einzelnen Lokalsendern. Ich hatte wieder Glück und bin in Köln gelandet, bei Radio Köln 107,1.

Alles in allem war es ein tolles Erlebnis mit so vielen verschiedenen Menschen zu arbeiten und so viele Menschen in so kurzer Zeit kennen zu lernen. Antenne Deutschland kann man nicht beschreiben, man muss es erleben. Wenn mich zu Hause alle fragen, wo ich überall war und was ich gesehen habe, werde ich antworten, dass ich alles und nichts gesehen habe. Alles ging irgendwie zu schnell. Ich brauche jetzt Zeit, um alles zu verarbeiten...“

Bericht von **Katerina Rutska** (Kiew, Ukraine)

„Das Programm Antenne Deutsch/Land 2006 hat mir nicht nur die seltene Möglichkeit gegeben, mich mit Kollegen aus Osteuropa zu treffen, mit ihnen Erfahrungen und Wissen auszutauschen, über ihre Radioarbeit etwas zu erfahren, sondern hat mich auch über die Struktur und das System der Deutschen Radiostationen informiert.

Wir hatten die einmalige Chance, eine 2-stündige Live-Sendung zu machen. Und zwar wurde diese Sendung von der ganzen Gruppe als vollkommenes Team organisiert, wo wir selbst die Musik-, Nachrichten- und Beitrags-Redakteure und Moderatoren waren und auch noch den Schnitt und alle anderen dazugehörigen Sachen selbst machen durften. Und wir haben das geschafft. Meiner Ansicht nach waren die zwei Stunden sehr gelungen, ungewöhnlich, lustig und gefüllt mit nationalem Kolorit..“

9. Adressenliste

Seminarteam

Dr. Peter Widlok
Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 77007-140
Fax: 0211 – 77007-345
E-mail: pwidlok@lfm-nrw.de

Heidi Trappmann-Klönne
Goethe-Institut e.V.
Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 99299-0
Fax: 0211-771084
E-mail: kloenne@cityweb.de

Ute Johanna Hartwich
Auswärtiges Amt
Referat K06
Werdscher Markt
10117 Berlin
Tel.: 030 5000-7946
E-mail: ute-johanna.hartwich@diplo.de

Assistenz:

Dagmar Rose
Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

Gisela Schlossmacher
Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 – 77007 – 121
Tel.: 0211 – 77007 – 221
E-mail: drose@lfm-nrw.de

Tel.: 0211 – 77007-141
Fax: 0211 – 77007 - 345
E-mail: gschlossmacher@lfm-nrw.de

Teilnehmer

Frau Katerina Rutska
01.03.1985 / 21
Ukraine
Radunskastr. 14A, 74
02097 Kiew

Tel: +380445346231
e-mail: rutskaja@ukr.net

Frau Aukse Kancereviciute
11.10.1973 / 33
Litauen
Sv. Stepono 13 - 13
LT-01139 Vilnius

Tel. +37065126126
e-mail: auksel@mail.lt

Herr Rastislav Simasek
22.03.1976 / 30
Slowakei
Cernysevkeho 13
85105 Bratislava

Tel: +421262413210
e-mail: simasek@slovakradio.sk

Frau Chatuna Mekwabischwili
15.08.1966 / 40
Georgien
Kostawastr. 68
0171 Tbilisi

Tel: +99593733349
e-mail: mekvabishvili@gpb.ge

Frau Sabina Bahic
05.05.1985 / 21
Bosnien-Herzegowina
Albina Herljevicica 10/48
75000 Tuzla

Tel: +38761650078
e-mail: bahic_sabina@yahoo.de

Frau Marianna Knap
15.04.1984 / 22
Polen
Podwistocze 26/94
35 – 309 Rzeszow

Tel: +48502771227
e-mail: marianna.knap@radiokrakow.pl

Frau Alla Khachatryan
05.06.1983 / 23
Armenien
Aygestan Str. 2, Haus 165/a
0025 Jerewan

Tel: +3741550544
e-mail: alla@armradio.am

Frau Alma Alia
04.08.1980 / 26
Albanien
Hajdar Hidi, Shkalla 1, Apartamenti 13
Tirana

Tel.: +3550682883325
e-mail: almaalia2003@yahoo.de

Frau Anna Androsova
26.07.1982 / 24
Russische Föderation
Gimeinskaja Str. 8
677000 Jakutsk

Tel: +741129246630533
e-mail: anchik20@yandex.ru

Herr Dmytro Rohows`kyi
06.11.1986 / 20
Ukraine
Krasyliws`ka. 8/4
03040 Kyiw

Tel.: +380509294898
Email: dimrog@yandex.ru

10. Danksagungen

LfM und Goethe-Institut danken vor allem dem Auswärtigen Amt für die Unterstützung.

Darüber hinaus danken wir allen beteiligten Organisationen, Institutionen, Sendern und Einzelpersonen für die Kooperation.